
Anna Wiebke Klie

Zivilgesellschaftliche Performanz von religiösen und säkularen Migrantenselbst- organisationen

Eine Studie in Nordrhein-Westfalen

 Springer VS

Inhaltsverzeichnis

Teil I Einleitung und Forschungsstand

1 Einleitung	3
2 Forschungsstand zu Migrantenselbstorganisationen	25
2.1 Migrantenselbstorganisationen in Zahlen	25
2.2 Studien zu Migrantenselbstorganisationen mit dem Fokus auf türkisch-islamischen Verbänden	37

Teil II Konzeptueller Rahmen und theoretische Hintergründe

3 Engagement und Zivilgesellschaft: Konzeptualisierung und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	71
3.1 Zur Konzeptualisierung von Engagement und Zivilgesellschaft	71
3.2 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	82
4 Migrantenselbstorganisationen und ihre Einbettung in theoretische Diskurse	101
4.1 Definition und Funktionen zwischen Binnenorientierung und Vergesellschaftung	101
4.2 Sozialkapitaltheoretische Blickrichtungen	114
4.2.1 Grundannahmen der Sozialkapitaltheorie	116
4.2.2 Soziales Vertrauen als Kernkategorie	121
4.2.3 „Bonding“ versus „bridging social capital“	125
4.2.4 Religiöses Sozialkapital und seine Produktion in unterschiedlichen Konfessionen	131

4.2.5	Die Janusköpfigkeit und das (un-)demokratische Potenzial religiöser Vereinigungen	139
4.3	Organisationssoziologische Kernelemente von Organisationen und die Eigenarten freiwilliger, religiöser und migrantischer Vereinigungen	147
4.3.1	Organisationsziele	153
4.3.2	Ressourcenausstattung	164
4.3.3	Mitglieder	169
4.3.3.1	Zur Relevanz von Personenmerkmalen und Netzwerken für Engagement	178
4.3.3.2	Motive freiwilligen Engagements	183
4.3.4	Das Binnenleben von Organisationen: Dimensionen der formalen Organisationsstruktur	197
4.3.5	Ebenen und Dimensionen der Organisationsumwelt	211
4.4	Anreiztheoretische Grundannahmen zum Engagement in Organisationen	217
4.4.1	Das Anreiz-Beitrags-Modell als verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie	219
4.4.2	Religionssoziologische und religionsökonomische Hypothesen zur Engagementmobilisierung in religiösen Organisationen	229
4.5	Organisationales Handeln aus der Perspektive des soziologischen Neoinstitutionalismus	242
4.6	Die theoretischen Zugänge: Eine Bilanz	260

Teil III Empirie – Erhebung und Auswertung

5	Datenbasis und Sampling	267
5.1	Datensätze zur Bestimmung der Bruttostichprobe der MSO	267
5.2	Auswahl der nordrhein-westfälischen Kommunen für die Erhebung	269
5.3	Feldzugänge, Akquise-Strategien, Stichproben und Ausschöpfungsquote	274
6	Operationalisierung und Auswertung	283
6.1	Der Fragebogen: Operationalisierung des Erkenntnisinteresses im Kontext von Theorie und Forschungsstand	283
6.2	Anmerkungen zum Auswertungsverfahren	300

7 Ergebnisse der Erhebung: Die zivilgesellschaftlichen Performanzen der MSO	307
7.1 Deskriptive Bestandsaufnahme, integrierte Hypothesenprüfung und Diskussion der Ergebnisse	307
7.1.1 Allgemeine Charakteristika der MSO	307
7.1.2 Ressourcenausstattungen	312
7.1.2.1 Die Mitglieder in Zahlen: nach Personengruppen, Herkunftsländern, Konfessionen	312
7.1.2.2 Räumlichkeiten sowie finanzielle Quellen und Ressourcen	324
7.1.2.3 Personelle Ressourcen: Hauptamtliche und Engagierte	329
7.1.2.4 Die freiwillig Engagierten: Personengruppen, Mobilisierung, eingeschätzte Motivstruktur	335
7.1.3 Die MSO: Ziele, Selbstverständnisse, soziales Miteinander	351
7.1.4 Tätigkeitsbereiche und Veränderungen seit der Fluchtdynamik 2015	364
7.1.5 Zielgruppen der Aktivitäten, Aktivitätsradius der MSO	384
7.1.6 Kooperationen: Partner, Ziele, wahrgenommene Schwierigkeiten	388
7.1.7 Einschätzung der eigenen Arbeit und Situation	402
7.2 MSO zwischen <i>bonding</i> und <i>bridging</i>	411
7.2.1 Auswertungsschritte und Analysedimensionen	416
7.2.2 Das Zusammenspiel von <i>bonding</i> und <i>bridging</i>	421
7.2.3 Aufgeschlossenheit gegenüber der Umwelt: Mitgliedschaftsvoraussetzungen, Zielgruppen, Kooperationsverhalten	444
7.2.3.1 Erörterung zur Kategorisierung als <i>bonding</i>	444
7.2.3.2 Gruppierungen und ihre Diskussion	449
7.2.4 Quervergleich zwischen den MSO: <i>bridging</i> oder <i>bonding</i> ? – Muster und Typenbildung	452
7.2.5 Analyse von Begründungszusammenhängen	459
7.2.5.1 Deskriptives Analyseverfahren auf Basis der Typenbildung	460

7.2.5.2	Erstellung von Summenindizes für statistische Cluster- und Regressionsanalysen	465
7.2.5.3	Clusteranalysen	466
7.2.5.4	Multiple Regressionsanalysen	471
7.2.6	Fazit	481
7.3	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse, Fazit und Ausblicke	489
Literaturverzeichnis	531